

Hinz&Kunzt

JAHRESBERICHT 2010

Rückblick und Ausblick

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°203, Januar 2010



„Meine Gitarre hat mir das Leben gerettet“
Interview mit Sänger Gunter Gabriel über seinen Absturz und sein grandioses Comeback

Trotz Krise: Hafen-Mitarbeiter helfen Zahl des Monats: Jeder 2. Kind in Hamburg-Mitte ist arm Die drei??? Oliver Kohrbeck in Hamburg

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°204, Februar 2010



Kälte
Die ersten Menschen sind erfroren. Totezeit übermächtigen Obdachlosen auf der Straße. Warum? Und wie halten sie das aus?

Wohngemerk: Constanze Köpp räumt auf Nadja Tiller/Walter Güllert: Gegen die sehen wir alt aus Kindersoldaten: Schießen statt spielen

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°205, März 2010



Herr der Reime
Hip-Hop, Funk, Reggae, Dancehall – das ist Jan Delay und noch viel mehr. Aber deutsch singt er immer. Und umschalend nasal. Wie haben den Musiker getroffen.

Hartz IV: Das Urteil, der Guido und die Folgen Innenmüde: Wie es sich anfühlt, manisch-depressiv zu sein Fotospionage: Gastarbeiter in St. Peterburg

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°206, April 2010



Die Kämpferin
Schauspielerin Sibel Kekilli geht den steinigsten Weg – ins wahre Leben und im Film „Die Fremde“. Ein Frauenleben zwischen zwei Kulturen.

PK A+: Eine Nacht in der Notunterkunft Mode: Maßgeschneidertes für Hinz&Kunzt-Verkäufer Sieg: Ivat Baturfas gewinnt gegen die Bank

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°207, Mai 2010



Große Freiheit
Punk-Teufel lebt mit seinen Freunden unter der Brücke auf St. Pauli. Wie lange noch?

Discounter KIK: Auf den Spuren eines Textil-Skandals Berlin-Lieding Gieß Lenz: Jetzt will der Friseur selbst einen Film drehen HSV-Star Pascal Hens: Handhaller müssen einstecken können

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°208, Juni 2010



Der Meister
Rapper Jony Daban und sein Rap für den Nachwuchs. Benutzt er sein Vornam?

Kuhmann & Co: Jetzt wehren sich die Mieter Lucie Eichengreen: Eine Holocaust-Überlebende berichtet Großes Sommerfest: Pilschki geht in die zweite Runde

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°209, Juli 2010



Literaturausgabe
Geschichten von Ina Brodow, Özlem Sensoz, Susanna Mitterer, Ariel Magnus, Finn-Ole Heinrich, Alina Bronski, Just Aden-Olsen, Tanja Dückers, Stefan Paul, Karim Schädig, Dore Geweke, Todd Stevens, Sebastian Frank, Camilla Lindberg, Wilhelm Genesinis

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°210, August 2010



Lili will hoch hinaus
Rennen, bis die Muskeln brennen: Wenn beim Wetlauf im Gravelhochhaus die Ziegelsteine los sind, dann ist die junge Hamburgerin ganz vorn mit dabei.

Umstritten: Trinkräume in der Stadt Friedlich: Das ganze normale Leben im Ratweg Radikal: Sängerin Uli Meisner

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°211, September 2010



Kino ohne Kompromisse
Christian Baus will seine Kollegen vom Filmplatz. Die Theater: Abschied von 30 Jahren einem eigenwilligen Film nach dem anderen.

Reeder Peter Krämer: Spenden reicht nicht, Mr. Gates! Die Kik-Story, zweiter Teil: Lügen, Prozesse und neue Beweise Leben an der Elbe: Eine Kindheit im Alten Land

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°212, Oktober 2010



Die UN für Anfänger
Wie Lenin (17) lernt, die Welt zu retten.

Kühn: Wladimir Kaminer fordert Grundeinkommen für alle Kulinarisch: Christian Rachs Restaurantchale schafft Arbeitsplätze Kiki: Retter des Bankrotts! An den Falkenberg-Terrassen!

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°213, November 2010



Koch'n'Roll
Fleisch ist sein Gemüse: Küchenhilfe Tim Milroy zeigt, wie lecker Hähn und Rind schmecken können

Wohnungsnot: Gibt es nicht, findet der Baukoordinator Tafelmusik: Das Ensemble Resonanz spielt auf Kriegssporne. Erste Bundeswahlkampfplakat klagt an

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßenmagazin
N°214, Dezember 2010



Lebenswerk
Schmuckstück: Jutta Kellermann
Das Gedächtnis von Hans Krumholz, 89, 10/10

Moderne Sklaverei: In Bangladesch sind Kinder billige Arbeitskräfte Moderne Männer: Türkischstämmige Vater übernehmen Verantwortung Moderne Robin Hood: Eine Bankerin stiehlt für arme Kunden

1,70 EURO
(90 Cent für den/die Verkäufer/in)



FOTO: MAURICIO BUSTAMANTE

Hinz&Kunzt-Herausgeberin Annegrethe Stoltenberg (ganz links) und Geschäftsführer Jens Ade bedanken sich für das Gelingen des Gedenk-Ankers bei Markus Schreiber, Anja van Eijssden (Verein Der Hafen hilft!), Jürgen Bruns-Berentelg, Richard Rygielski (Schiffbau-Team), Federico Dreves (DNS multimedia factory), Ben Tappé (Agentur K2 Werk).

Liebe Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2010 begann mit einem extrem harten Winter im Januar und Februar. Das Winternotprogramm war vollkommen ausgelastet, viele Menschen mussten trotz eisiger Kälte auf der Straße schlafen. Uns war klar: Bis zum nächsten Wintereinbruch musste etwas passieren. Die Kapazitäten des Winternotprogramms müssen erweitert werden, weil die Nachfrage immer größer wird. Wir waren uns schnell einig, dass wir den Schwerpunkt unserer Arbeit in diesem Jahr auf dieses Thema legen werden. Ausführlicher berichten wir darüber auf der Rückseite dieses Jahresberichtes.

Immer deutlicher wird uns, wie wichtig es ist, dass die Stadt Hamburg mehr Wohnungen baut. Am liebsten würden wir uns daran beteiligen. Deswegen haben wir ein neues Projekt gestartet. In diesem Jahr haben wir 292.000 Euro geerbt. Das Team, die Gesellschafter und der Beirat haben beschlossen, diese Summe als Grundstock für ein eigenes Wohnungsbauprojekt anzulegen. Mit dem Bauprojekt möchten wir einigen unserer Verkäufern ein Zuhause geben. Wenn Sie ein geeignetes Baugrundstück oder Haus zu verkaufen haben, melden Sie sich gern bei mir unter Telefon: 040/32 10 84 03. Im Sommer hat unsere Herausgeberin Annegrethe Stoltenberg den „Anker des Lebens“ in der Hafencity eingeweiht. Namensplaketten erinnern an die Spender, die uns in ihrem Testament berücksichtigt haben.

Was unser Kerngeschäft anbelangt, das Magazin, waren wir sehr erfolgreich. Die Neugestaltung des Magazins im Dezember 2009 hat sich gelohnt: Die Auflage hat sich gut entwickelt. Mit insgesamt 738.513 verkauften Exemplaren, also gut 61.000 Zeitungen monatlich, lagen wir über dem Schnitt der Vorjahre.

Wir freuen uns über das positive Spendenaufkommen. Unverändert werden gut 50 Prozent unseres Budgets durch kleine und große Spenden von Privatpersonen, Geschäftsleuten und Kooperationspartnern getragen. Auch die Zahl der Freundeskreis-Mitglieder wächst. Die über 1700 Unterstützer sichern finanziell einen großen Teil des Projekts und die Arbeit für die Verkäufer.

Auch ein Grund zur Freude waren die Umbauten im Vertriebsraum und in den sanitären Anlagen für die Verkäufer. Dank der großzügigen Unterstützung des Spendenparlaments konnten wir diese überfälligen Renovierungsarbeiten durchführen. Während des Umbaus liefen der Verkauf der Zeitungen und die Betreuung der Verkäufer natürlich weiter.

Am 12. November erschien das vierte Sonderheft „Kochschule“ in einer Auflage von 25.000 Exemplaren. Bereits bis zum Frühjahr 2011 wurden davon 17.500 abgesetzt. Von dem dritten Sonderheft „Naturkost“ sind von 25.000 bereits 24.000 Exemplare verkauft.

Wie berichtet, haben wir das Jahr über darauf hingewiesen, dass geeignete Schlafplätze fehlen. Im Winter spitzte sich die Situation dramatisch zu. Als Projekt für Obdachlose fühlen wir uns dafür verantwortlich, politische Überzeugungsarbeit zu leisten, bis sich die Lage verbessert. Und wir übernehmen diese Verantwortung auch in 2011, mit Hingabe und aus Überzeugung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüße

Jens Ade

DR. JENS ADE, GESCHÄFTSFÜHRER



FOTO: MAURICIO BUSTAMANTE

Menschen, Tore, Sensationen: Wir haben die fünfte Deutsche Fußballmeisterschaft der Wohnungslosen auf den Spielbudenplatz geholt. Am 30. und 31. Juli 2010 spielten 18 Mannschaften um den Pokal. Acht Spieler wurden vom Nationaltrainer Stefan Huhn ausgewählt, die danach zur Weltmeisterschaft nach Brasilien geflogen sind.

Aktionen von und für uns

Hinz&Kunzt ist nicht nur ein Straßenmagazin. Was wir noch tun und wie wir Geld für unsere Arbeit einwerben, zeigen diese Beispiele:

Onlinespiel „EgoSeller“ – die Antwort auf „Pennergame“

Das Onlinespiel „Pennergame“ hat uns geärgert: Obdachlose werden hier als „Penner“ dargestellt, die saufen und klauen. Wir haben vergeblich versucht, die Macher zu bewegen, das Spiel zu verändern. Die Hamburger Firma Labor 1 hat uns dann ein eigenes Onlinespiel geschenkt: den EgoSeller. Hier kann man in die Haut eines Hinz&Kunzt-Verkäufers schlüpfen. Der EgoSeller ist auf www.hinzundkunzt.de zu spielen.

Januar

Kickern für den guten Zweck

Mehr als 150 Profi- und Hobby-Tischfußballspieler haben im Ballsaal des FC St. Pauli an einem Kickerturnier teilgenommen, darunter auch Tischkicker-Weltmeisterin Sandra Ranff. Jeder Spieler hat sechs Runden gegen gleich starke Gegner gespielt. Alle Erlöse kamen Hinz&Kunzt zugute. Die Organisation des gelungenen Benefiztages hat die Agentur mg design (Tanja und Max Goletz und Gordon Mehl) übernommen.

Januar

Hinz&Kunzt.de – besser vernetzt

Am 30. April sind wir im neuen Gewand online gegangen. Die Seiten sind inhaltsstärker und lebendiger geworden. Neben einem Informationsteil über uns hat der User jetzt Zugriff auf aktuelle Themen. Die Foren laden zum Mitreden ein, im Archiv findet man mehr als 800 Artikel. Durchschnittlich wird unser Online-Magazin fast 14.000 Mal im Monat besucht. Viel Aufmerksamkeit für ein regionales Projekt! Auch bei Facebook und Twitter sind wir jetzt zu finden und stoßen auf gute Resonanz.

April

Hamburg! Gerechte Stadt

Die Kluft zwischen Arm und Reich wird auch in Hamburg immer größer. Soziale Themen beschäftigen die Bürger zunehmend, da immer mehr Menschen selbst betroffen sind. Gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Hamburg haben wir in diesem Jahr mit der Veranstaltungsreihe „Gerechte Stadt“ vier soziale Themen auf Diskussionspodien an den Orten des Geschehens gehoben und renommierte Fachleute und Experten aus der Praxis dazugebeten. Der Hamburger Journalist Burkhard Plemper moderierte spannend und kompetent die Veranstaltungen zu den Themen Wohnungsmarkt und -not, Dumpinglöhne, Tafeln und Hartz IV.

April/Mai & September/November

Audio-Wettbewerb – Wie klingt die Straße?

Zusammen mit der Internetplattform AUDIYOU.de haben wir Schüler aufgerufen, Hörbeiträge zum Thema Obdachlosigkeit zu produzieren. Die Jury war hochkarätig: Mit dabei waren die damalige Zweite Bürgermeisterin Christa Goetsch und Rapper Samy Deluxe. Mehr als 100 Schüler haben sich beteiligt, zu gewinnen gab es hochwertiges Audio-Equipment. Der erste Preis ging an Abdulai und Jon aus Altona (13 und 14 Jahre), die mit dem coolen Rapsong „Stell dir vor“ alle Jurymitglieder überzeugten.

Mai

Flohmarkt für Hinz&Kunzt

Wer sind eigentlich unsere Nachbarn im Kontorhausviertel? Auf dem ersten Kontorhausviertel-Flohmarkt für Hinz&Kunzt, auf dem Burchardtplatz, haben wir uns kennengelernt. Trotz Regens ist die Veranstaltung nicht ins Wasser gefallen: Die Stimmung war toll. Viele Besucher sind mit einem Schnäppchen unter dem Arm gut gelaunt nach Hause gegangen. Wir hoffen auf eine Wiederholung – dann bei gutem Wetter!

Mai

Gedenk-Anker in der Hafencity

Die Hafencity ist Hamburgs neuer wohlhabender Stadtteil, soziale Gegensätze sind dort nicht zu erkennen. Umso bemerkenswerter ist es, dass der Hinz&Kunzt-Gedenk-Anker direkt an der Elbe, am Kreuzfahrt-Terminal, seine Heimat gefunden hat. Der Original-Blohm + Voss-Anker ist ein Denkmal für Menschen, die Hinz&Kunzt in ihrem Testament berücksichtigen. Auf Wunsch können diese mit einer Namensplakette auf dem Anker verewigt werden. Unser Ziel: Wir möchten das Geld nutzen, um Wohnungen zu bauen.

Mai

Ein starkes Team – solidarische Geschäftsleute

Ob in Blankenese, Volksdorf, Othmarschen oder Eppendorf: Die Hamburger Geschäftsleute sind gern dabei, wenn wir sie fragen, ob sie sich mit dem Verkäufer vor Ort solidarisch zeigen. Manche helfen dem Hinz&Künzler sogar beim Verkauf der Zeitung, andere bieten den Kunden schon mal Getränke an – so lernen sich Unternehmer und Stammverkäufer besser kennen. In diesem Jahr fand die Verkaufsaktion in der Langen Reihe mit Harald B. und am Saseler Markt mit Verkäufer Peter K. statt.

Juni/Oktober

Die WM hat ein Nachspiel

Wir haben die Deutsche Meisterschaft im Straßenfußball nach Hamburg geholt! 18 deutsche Mannschaften spielten auf dem Spielbudenplatz um den Pokal. Darunter auch das Hinz&Kunzt-Team. Aber es ging um mehr: Die acht besten Spieler wurden vom Nationaltrainer für die deutsche Mannschaft ausgesucht, die dann zum Homeless-Worldcup nach Rio de Janeiro reisen durfte. Übrigens: Wir, das sind der Verein KoALA, der Veranstalter Anstoß!, die Bundesvereinigung für Soziale Integration durch Sport e.V. und Hinz&Kunzt.

Juli

Lutz Görner liest Schiller für den Freundeskreis

Große Lyrik für gute Freunde: Alle Mitglieder unseres Freundeskreises wurden in die Kulturkirche Altona zu einer Vorstellung des Rezitators Lutz Görner aus Weimar eingeladen, der mit seinem Programm über Friedrich Schiller nach Hamburg kam. Begleitet wurde er von dem Gitarristen Stefan Sell. Mit so vielen Anmeldungen hatten wir gar nicht gerechnet! Spontan waren beide Künstler bereit, noch am gleichen Tag eine Zusatzvorstellung zu geben. Mit einer großen Veranstaltung jährlich bedanken wir uns bei den gut 1700 Freundeskreis-Mitgliedern.

September

Ein mittelschönes Leben – Meilensteine

Im Oktober hat die Kinderbuchautorin Kirsten Boie im Ernst Deutsch Theater aus dem Hinz&Kunzt-Kinderbuch vorgelesen. Gemeinsam mit der Autorin standen Illustratorin Jutta Bauer und die beiden Hinz&Kunzt-Verkäufer Torsten Meiners und Dirk Dussin 80 Grundschulern Rede und Antwort.

Kurz vor Weihnachten war die dritte Auflage des Büchleins ausverkauft. Das bedeutet: 13.000 verkaufte Exemplare! Sofort haben wir die vierte Auflage nachdrucken lassen. Die Internationale Jugendbibliothek hat das Buch in den Katalog „White Ravens 2010“ aufgenommen, eine jährlich erscheinende Auswahl von 250 empfehlenswerten Neuheiten der Kinder- und Jugendliteratur. Das Literaturvermittlungsprojekt „Gegengelesen“ hat unser Buch empfohlen, Grund- und Hauptschüler haben es gelesen und rezensiert. Mehrere Hamburger Grundschulen haben aus dem Buch ein Theaterprojekt gemacht.

Der Carlsen Verlag wird voraussichtlich im Herbst 2011 eine Hardcover-Ausgabe auf den Markt bringen. Buch und Hörbuch sind unter www.hinzundkunzt.de zu bestellen.

Oktober/Dezember

Noch einmal in die Schule gehen – in die Kochschule

Zum vierten Mal haben sich Verkäufer und Redaktion zusammengetan, um ein Sonderheft zu erarbeiten. Dieses Mal sind sie durch die harte Schulküche gegangen und haben viel gelernt: Sie haben echte Restaurantschüler besucht, die berühmten von Christian Rach und die weniger bekannten von der Grone-Schule. Tim Mälzer hat ihnen die Angst davor genommen, Fleisch zuzubereiten. Und die Chefredakteurin berichtet über ihre Erfahrungen als Praktikantin in einer Restaurantküche, in der sie einen Monat lang am Schnibbelbrett stand. Am 12. November präsentierten wir die „Hamburger Kochschule“. Showkoch und Feuerwehrmann Björn Horstmann zauberte dazu ein köstliches Menü.

November

Advent, Advent, ein Stadtlicht brennt

Zum festen Standbein für den Produktverkauf und intensive Kundengespräche haben sich unsere Verkaufs- und Informationsstände auf Weihnachtsmärkten entwickelt. Am ersten Adventswochenende waren wir in der Stiftung Alsterdorf vertreten, am zweiten auf dem Ökoweihnachtsmarkt im Museum der Arbeit, am dritten und vierten haben wir uns auf der Kunsthandwerkermesse in der Koppel 66 präsentiert. Verkaufsfrenner in unserer Produktreihe sind das Stadtlicht und das Kinderbuch. Alle Produkte finden Sie bei uns im Shop unter www.hinzundkunzt.de

November & Dezember

„Tag und Nacht“ – Benefiz-CD mit Mechthild Großmann

Steffi Neils sagt von sich, dass sie 13 Jahre alt ist. Denn so lange verkauft sie Hinz&Kunzt und fühlt sich wie wiedergeboren. Die Erfahrungen ihres ungewöhnlichen und bewegten Lebens hat sie in vielen Texten und Gedichten festgehalten. Mit Mechthild Großmann haben wir eine große Interpretin gewonnen, die eine Gedichtauswahl zusammen mit Steffi Neils auf CD eingesprochen hat. Mechthild Großmann hat auf ihr Honorar verzichtet, die Firma DNS-Factory hat uns die Produktion der CD geschenkt. Zu kaufen nur im Hinz&Kunzt-Shop unter www.hinzundkunzt.de

Dezember

Ensemble Resonanz – Musik und Licht

Wer sich von eisigen Temperaturen nicht abhalten ließ, hat am 1. Dezember ein ungewöhnliches Benefizkonzert für Hinz&Kunzt und die Hamburger Tafel in der Fabrik erleben dürfen. Das Ensemble Resonanz brachte für uns Telemanns Tafelmusik und „Jesus' Blood Never Failed Me Yet“ in einer deutschen Erstaufführung zu Gehör. Michael Petermann dirigierte, Alexander Bommes moderierte, Thalia-Schauspielerinnen Oda Thormeyer rezitierte Gedichte von Hinz&Künzlerin Steffi Neils. Raumdesignerin Barbara Nestler und Projektionskünstlerin Katrin Bethge verzauberten die Fabrik in ein visuelles Schauspiel. Gereicht wurde eine Suppe aus den Beständen der Hamburger Tafel.

Dezember

Rock ‘n’ Roll, Shantys und Beiersdorf

Schon zum dritten Mal feierten wir mit knapp 200 Verkäufern in der Kulturbühne Bugenhagen ein Weihnachtsfest. In diesem Jahr hat sich der größte Musikwunsch der Hinz&Künzler wieder erfüllt: Country-Sänger Gunter Gabriel rockte die Bühne. Laut, fröhlich und cool wie eh und je. Vorweg gaben die Herren der „Boygroup im besten Mannesalter“, die Happy Oldie Singers, ihr buntes Repertoire an Evergreens zum Besten und heizten die Stimmung damit schon mal an. Die prall gefüllten Geschenktaschen, die es für jeden Verkäufer gab, hat die Verpackungsabteilung von Beiersdorf in diesem Jahr organisiert und gefüllt. Vorher hatten die Helfer schon Plätzchen gebacken. Auch am Abend der Feier selbst packten sie tatkräftig mit an.

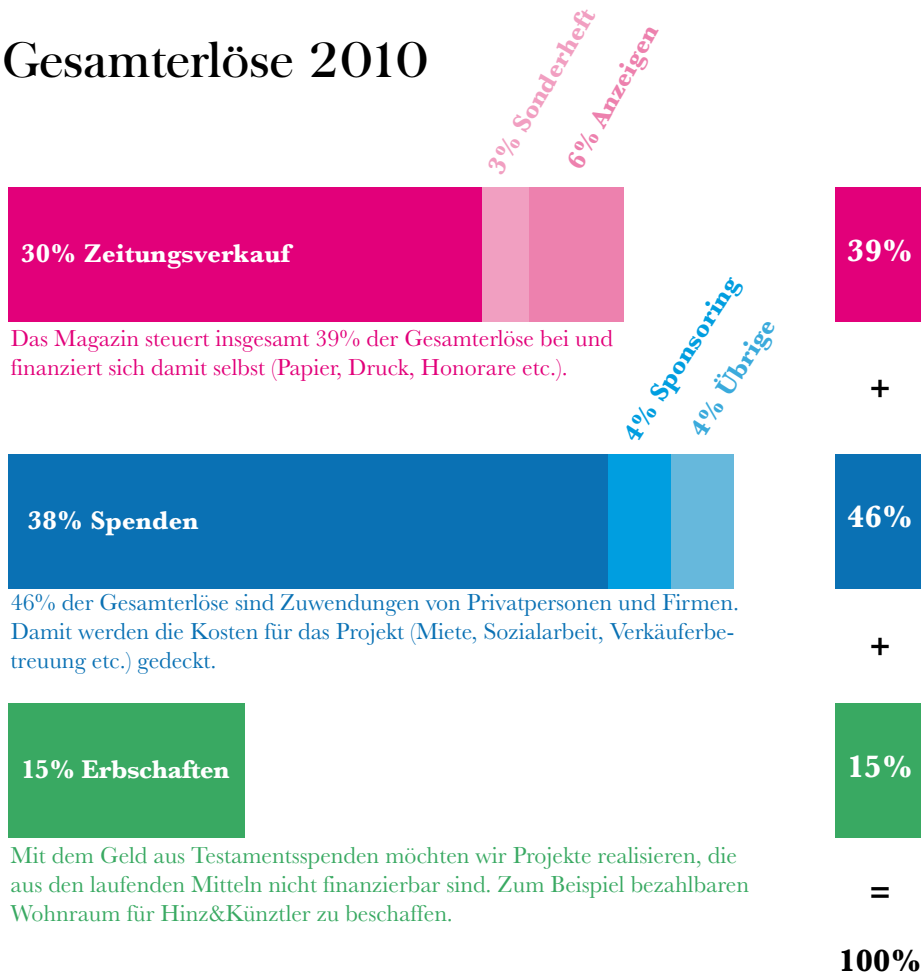
Dezember

Das Betriebsergebnis 2010

1. ERLÖSE	2010	2009	2008	2. AUFWENDUNGEN	2010	2009	2008
Gesamtauflage in Stück	850.000	830.000	805.000	Honorare	217.000 €	239.000 €	161.000 €
verkaufte Exemplare	738.513	717.181	683.791	Foto-, Belichtungs-, Druckkosten	115.000 €	107.000 €	104.000 €
Umsatzerlöse Zeitungsverkauf	551.000 €	497.000 €	492.000 €	Übrige (u.a. Handelswaren)	13.000 €	20.000 €	38.000 €
Umsatzerlöse Sonderheft	72.000 €	60.000 €	13.000 €	Personal (Gehälter, Sozialabg. Altersversorgung) ¹	772.000 €	653.000 €	677.000 €
Umsatzerlöse Anzeigen	115.000 €	107.000 €	103.000 €	Abschreibungen	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Übrige Erlöse, Bestandsveränderungen	48.000 €	67.000 €	39.000 €	Übrige betriebliche Aufwendungen ² (Miete, Instandhaltung, Strom, Heizung etc.)	334.000 €	256.000 €	264.000 €
	786.000 €	731.000 €	647.000 €				
Spenden	718.000 €	627.000 €	620.000 €	SUMME AUFWENDUNGEN	1.466.000 €	1.290.000 €	1.259.000 €
Betriebskostenzuschüsse (Sponsoring, Personalkostenzuschüsse)	73.000 €	60.000 €	76.000 €	STEUERN VON EINKOMMEN UND ERTRAG	16.000 €	18.000 €	14.000 €
Erbschaften	292.000 €	0 €	0 €	3. RÜCKLAGEN-EINSTELLUNG³	459.000 €	118.000 €	109.000 €
	1.083.000 €	687.000 €	696.000 €	RÜCKLAGEN-ENTNAHME⁴	32.000 €	0 €	0 €
Übrige Erträge (Auflösung Rückstellung, Investitionszuschüsse)	40.000 €	8.000 €	39.000 €				
SUMME ERLÖSE	1.909.000 €	1.426.000 €	1.382.000 €	BETRIEBSERGEBNIS	0 €	0 €	0 €

¹Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr, da die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter von 16,72 auf 18,60 stieg (Sozialarbeit, Vertrieb, Office) ²Hier schlägt der Umbau in 2010 zu Buche, wofür es Zuschüsse vom Spendenparlament in Höhe von 30.000 Euro gab. ³Die Einstellung in die Rücklagen betreffen insbesondere Wohnungsprojekte für Obdachlose (Erbschaft), Leasing einer neuen EDV-Hard- und Software sowie projektgebundene Personalaufwendungen (Online-Magazin) ⁴Anschaffung einer neuen Spendendatenbank und Personal Online-Magazin

Gesamterlöse 2010



Überfüllte Unterkünfte, ein Bunker und das Hinz&Kunzt-Winternotprogramm

Kein Thema hält uns so sehr in Atem wie dieses: die schlechte Situation auf dem Hamburger Wohnungsmarkt. Bereits im Juli 2010 hatten wir die Stadt und die Öffentlichkeit alarmiert, dass die Wohnunterkünfte schon jetzt ausgelastet sind. Normalerweise ist die Lage im Sommer deutlich entspannter. Der Grund dafür ist, dass die Menschen, die in den Unterkünften leben, nicht in Wohnungen vermittelt werden können: Es gibt einfach keine! „Wenn die Unterkünfte jetzt im Sommer schon ausgelastet sind, was erwartet uns dann erst im Winter?“, so unser Sozialarbeiter Stephan Karrenbauer.

Um das Thema der Öffentlichkeit nahezubringen, haben wir gemeinsam mit vielen Mitarbeitern der Wohnungslosenhilfe die „Nacht der Wohnungsnot“ am 23. September vor dem Michel mitorganisiert. Über 500 Menschen haben teilgenommen, 120 von ihnen verbrachten die Nacht unter freiem Himmel. So haben wir auf die prekäre Situation der über 1000 Hamburger Obdachlosen in den Wintermonaten aufmerksam gemacht. Doch der Protest verhallte ungehört.

Wie jedes Jahr wurde das Winternotprogramm dann am 1. November eröffnet. Wer einen der 92 Containerplätze ergattern konnte, hatte Glück. Denn er hatte ein Zimmer für sich allein. Wer einen Platz in der Wohnunterkunft Sportallee bekam, teilte sich mit mindestens drei anderen ein Zimmer. Insgesamt stehen dort Betten für 100 Personen. Im Jahr 2010 waren alle insgesamt 192 Plätze schon in den ersten zwei Tagen voll belegt. Viele Obdachlose verbrachten die Nacht vor der Container-Vergabestelle, um sich einen Platz zu sichern. Frust machte sich breit – zu groß war der Andrang auf die wenigen Plätze.

Anfang Dezember öffnete die Stadt Hals über Kopf den Tiefbunker unter dem Hachmannplatz, um einen Erfrierungsschutz für Obdachlose zu bieten. Wir freuten uns zwar, dass die Stadt Menschen vor dem Erfrieren schützen wollte, waren aber entsetzt von den dortigen Zuständen. Unser Volontär Hanning Voigts verbrachte eine Nacht im Bunker und schockierte uns mit seinem Bericht: Die Stockbetten waren viel zu kurz, es schliefen mehr als 30 Personen in einem Raum, ohne Platz für Gepäck. Keine Fenster, Klimaanlage ausgestellt, die war viel zu laut. Keine Türen an den Toiletten, der Gestank raubte einem den Atem. Den Bericht können Sie unter www.hinzundkunzt.de/archiv/eine-unterirdische-nacht lesen.

Vier Wochen später wurden die gut 80 Menschen aus dem Bunker unter dem Hachmannplatz in eine Unterkunft in Jenfeld umgesiedelt. Nach der Veröffentlichung des Erfahrungsberichtes rief uns eine Leserin an, die helfen wollte und spontan Geld spendete. Auch die Sparda-Bank engagierte sich mit 20.000 Euro. Damit konnten wir ein eigenes kleines Winternotprogramm verwirklichen. Als wir davon berichteten, gaben Privatspender weitere 20.000 Euro für diesen Zweck. Zwölf Hinz&Künztler haben von Dezember 2010 bis April 2011 in einem Monteursheim gewohnt und wurden mit Gebrauchsgegenständen und HVV-Fahrkarten ausgestattet. Wir wünschen uns, auch im kommenden Winter wieder ein eigenes kleines Notprogramm auf die Beine stellen zu können.

Hinz&Kunzt gemeinnützige Verlags- und Vertriebs GmbH
Altstädter Twiete 1-5, 20095 Hamburg
Tel. 040/32 10 83 11, Fax 040/30 39 96 38
Infos: info@hinzundkunzt.de und www.hinzundkunzt.de

Spendenkonto:
Hinz&Kunzt
Hamburger Sparkasse
Konto 1280 167 873, BLZ 200 505 50

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Bankleitzahl	
Begünstigter (max. 27 Stellen) Hinz&Kunzt gGmbH		Bankleitzahl 200 505 50	
Konto-Nr. des Begünstigten 1280167873			
SPENDE		SPENDE	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		Betrag: Euro, <input type="text"/>	
PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort Geschäftsbericht 2010	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)			
Konto-Nr. des Kontoinha-		19	

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bestätigung

zur Vorlage beim Finanzamt
Bis 200,- Euro gilt dieser Beleg als steuerwirksame Zuwendungsbescheinigung.
Die Hinz&Kunzt gGmbH mit Sitz in Hamburg ist wegen Förderung des Wohlfahrtswesens und der Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hamburg-Nord, Steuernummer 17/414/00797, vom 15.09.2009 für das Jahr 2008, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Wohlfahrtswesens und der Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände verwendet wird.

Beleg/Quittung für Auftraggeber/in

Konto-Nr. Auftraggeber/in

Empfänger Hinz&Kunzt gGmbH
Altstädter Twiete 1-5, 20095 Hamburg
Konto-Nr. 1280167873
bei: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50

EUR

SPENDE

Auftraggeber/in, Einzahler/in